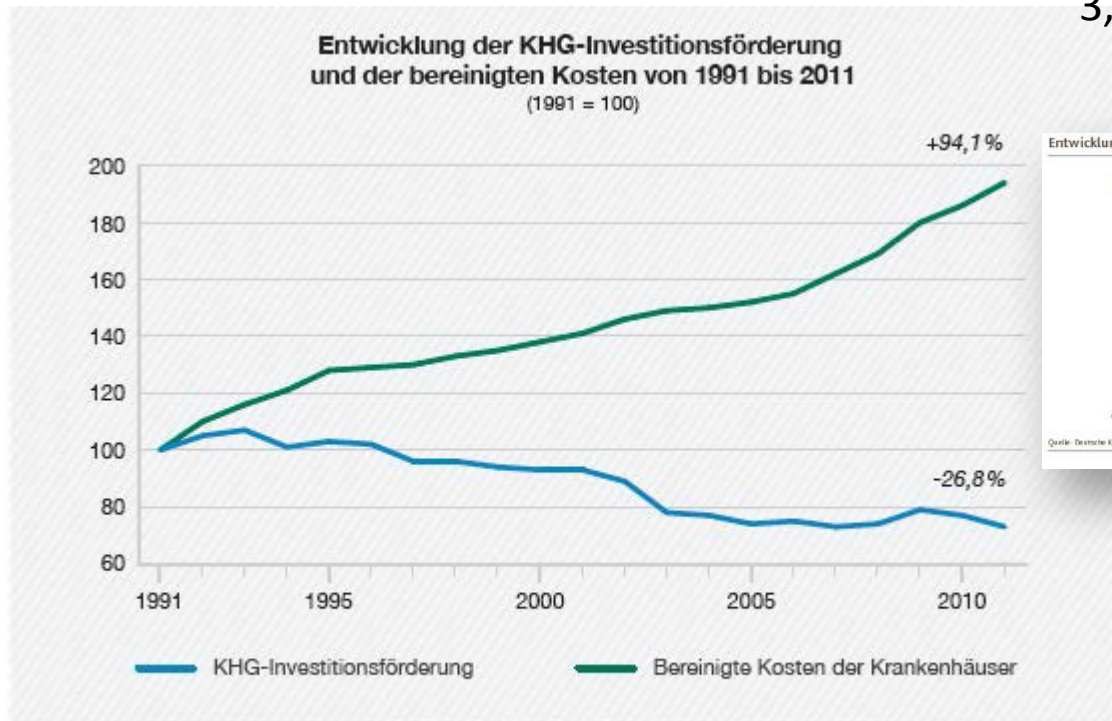


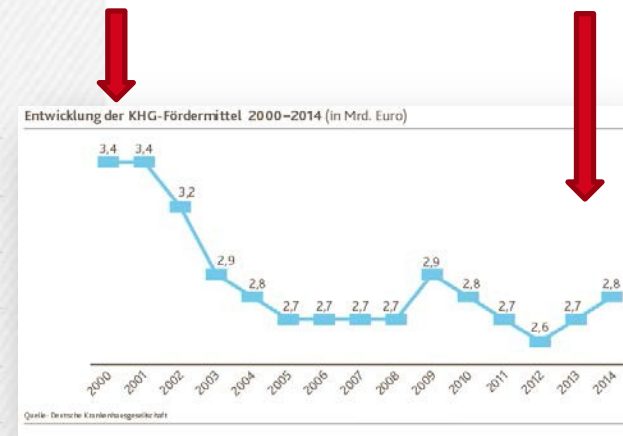
Unzureichende Investitionsförderung bundesweit

Investitionen



2000
3,4 Mrd.

2013
2,7 Mrd.



Quellen: Umfrage der Arbeitsgruppe für Krankenhauswesen der AOLG, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Unzureichende Investitionsförderung landes-/bundesweit

Investitionen

- Investiver Bereich, Fehlsumme 2014 im Umfang von 2,6 Mrd. €

Investitionen je Jahr 2012-2014	Kennwerte	
Investitionssumme gesamt	5,3 Mrd. €	
davon		
Einzelförderung	1,5 Mrd. €	2,7 Mrd. €
Pauschalförderung	1,2 Mrd. €	
Nicht geförderte Investitionen	2,6 Mrd. €	-2,6 Mrd. €
Investitionen je Krankenhaus	3,2 Mio. €	
Investitionen je Bett	11,8 Tsd. €	

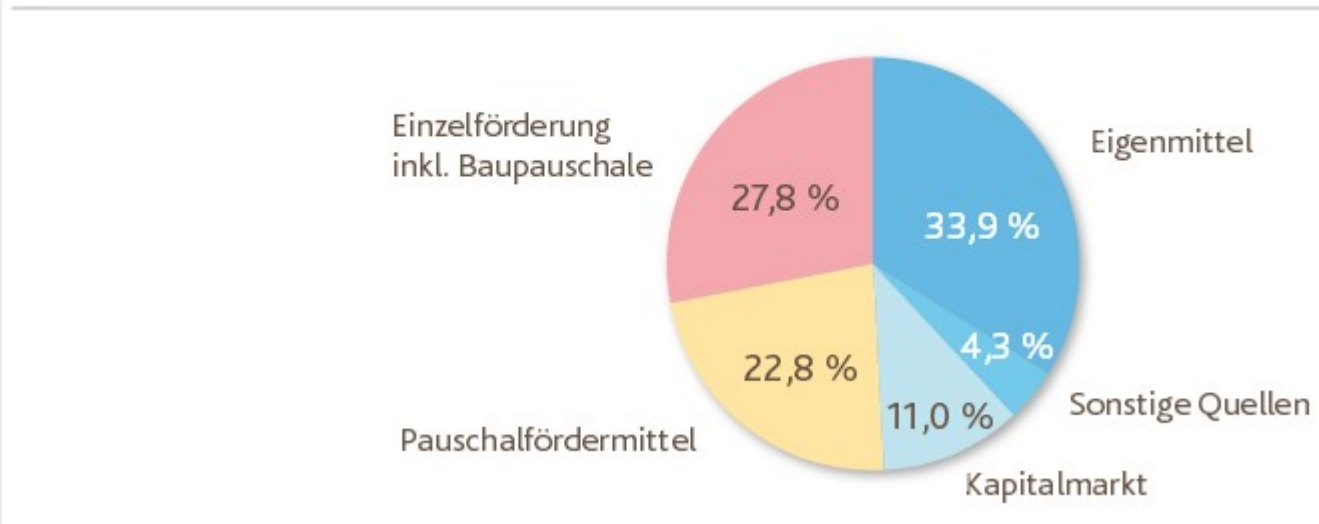
Quelle: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutsches Krankenhaus Institut, Investitionsfähigkeit der Deutschen Krankenhäuser, 2014, S. 12

Unzureichende Investitionsförderung landes-/bundesweit

Investitionen

- Investiver Bereich, Fehlsumme 2014

Herkunft der Investitionsmittel der Krankenhäuser 2012–2014



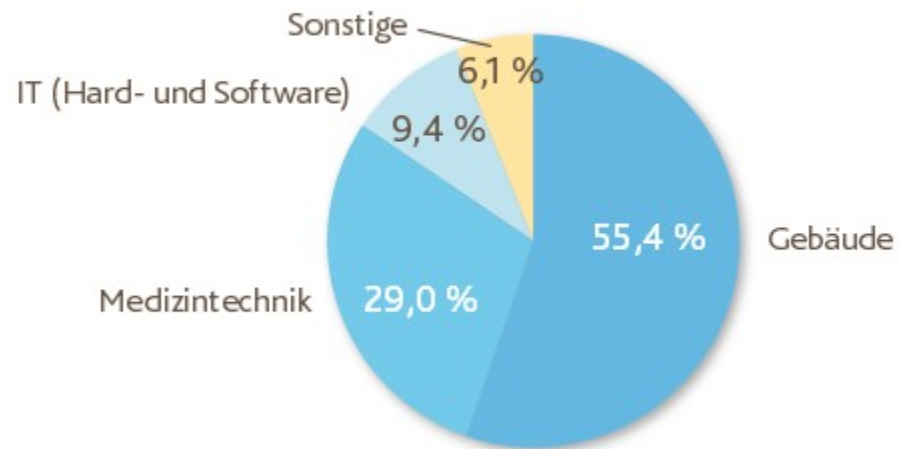
Quelle: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutsches Krankenhaus Institut, Investitionsfähigkeit der Deutschen Krankenhäuser, 2014, S. 14

Unzureichende Investitionsförderung landes-/bundesweit

Investitionen

- Investiver Bereich, Fehlsumme 2014

Investitionsverwendung für die Jahre 2012–2014 (Angaben in %)



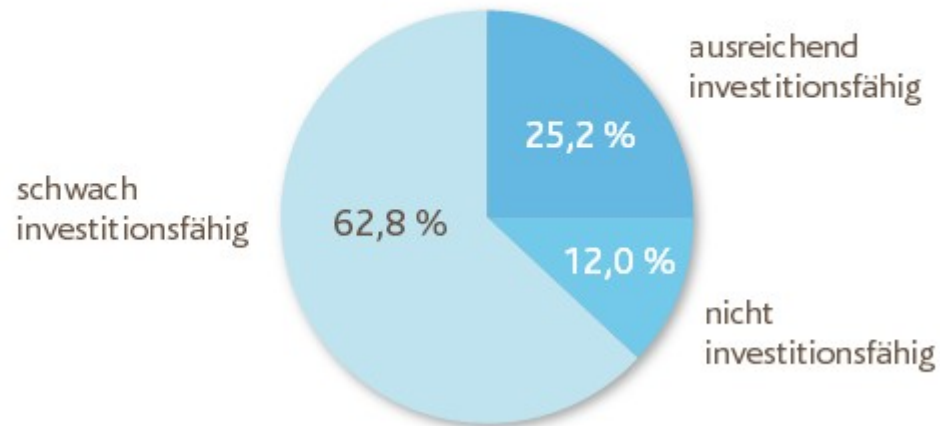
Quelle: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutsches Krankenhaus Institut, Investitionsfähigkeit der Deutschen Krankenhäuser, 2014, S. 16

Unzureichende Investitionsförderung landes-/bundesweit

Investitionen

- Investiver Bereich, Fehlsumme 2014

Selbsteinschätzung der Krankenhäuser zur Investitionsfähigkeit
(Krankenhäuser in %)



Quelle: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutsches Krankenhaus Institut, Investitionsfähigkeit der Deutschen Krankenhäuser, 2014, S. 20

Unzureichende Investitionsförderung landes-/bundesweit

Investitionen

- Investiver Bereich, Fehlsumme 2014

Investitionsbedarf pro Krankenhaus und Jahr für 2016–2020
(Angaben in Mio. Euro)



Quelle: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutsches Krankenhaus Institut, Investitionsfähigkeit der Deutschen Krankenhäuser, 2014, S. 22

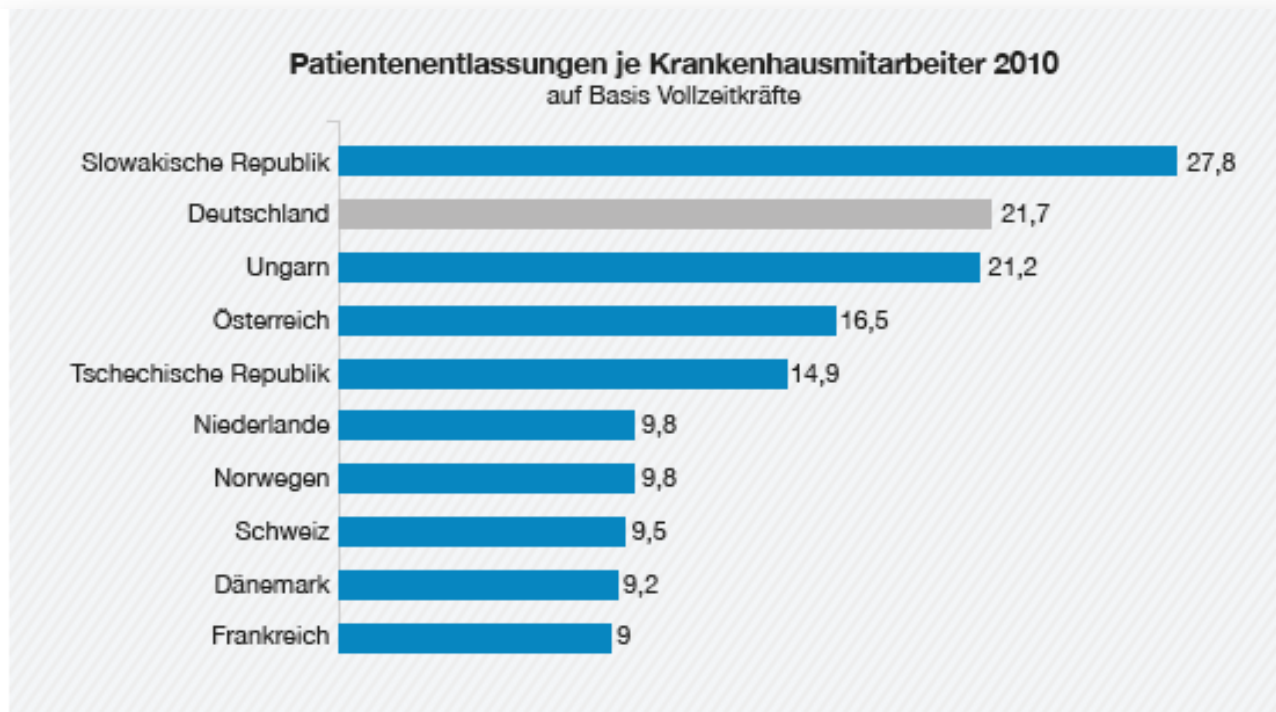
Unzureichende Investitionsförderung zukünftig

Investitionen

- Ausschluss Küche
- Kürzungen nicht förderfähiger Flächen
- Herausrechnung Instandhaltungsaufwand

Wirtschaftliche Situation und Prognosen bundesweit – Leistungsvergleich

- Bundesdeutsche Kliniken arbeiten effizient

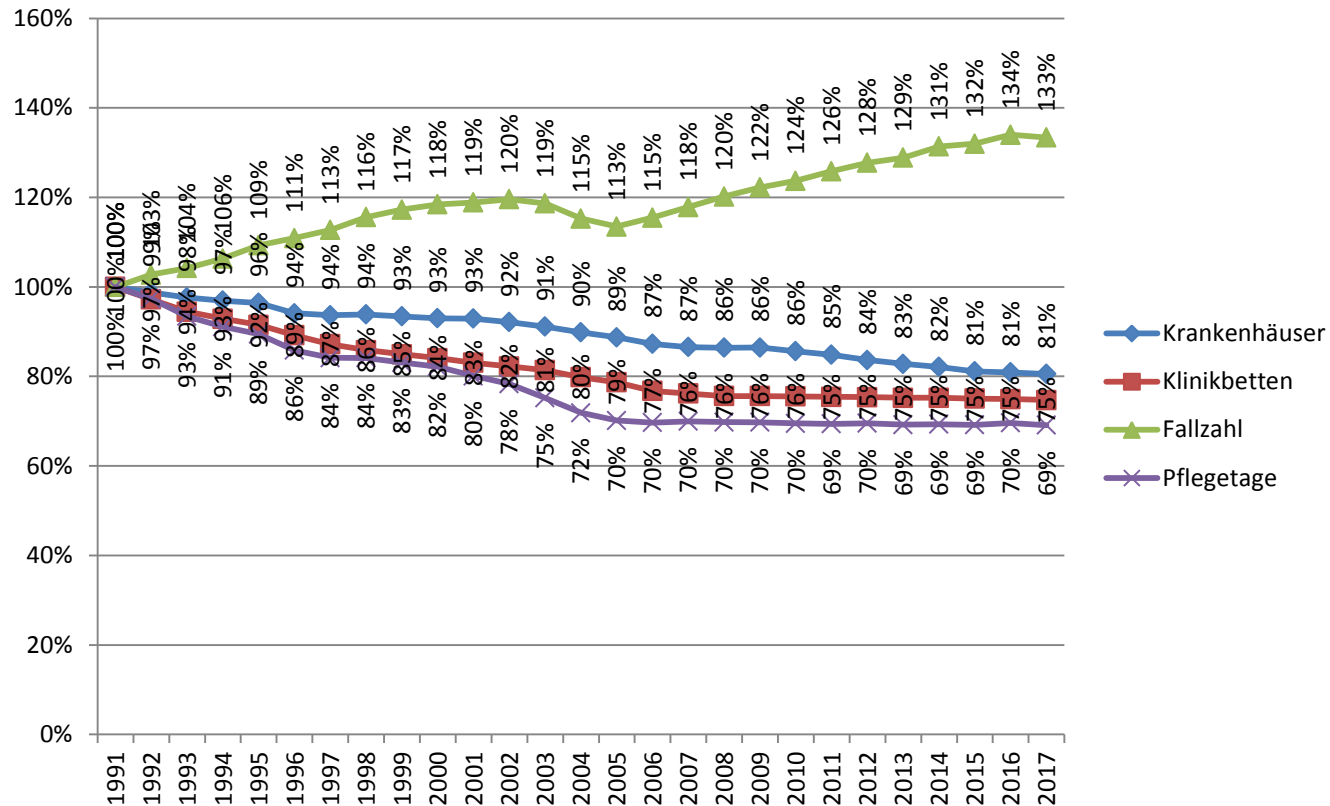


Quelle: OECD Health Data 2012

Wirtschaftliche Situation und Prognosen bundesweit – steigende Patientenzahlen

- Immer mehr Patienten mit immer kürzerer Behandlung

Ökonomie



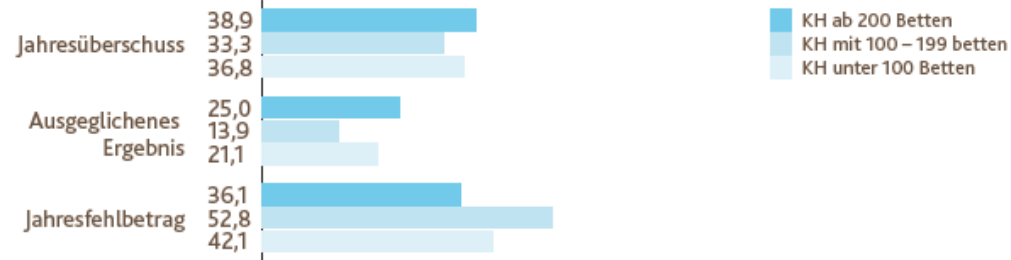
Quelle: Statistisches Bundesamt, Grunddaten der Krankenhäuser, Fachserie 6.1.1., 2017

Was ist uns Gesundheit heute noch wert?

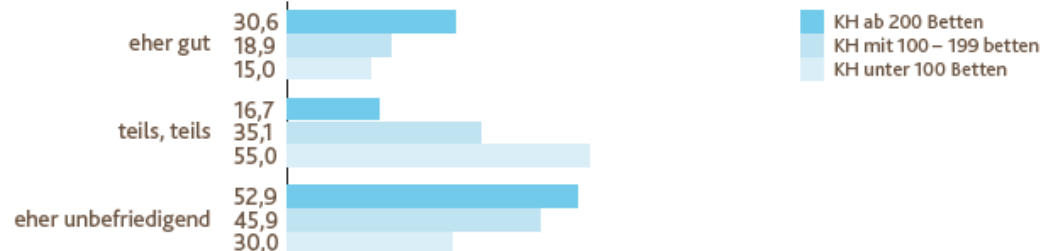
Wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser

- Finanzieller Engpass ländlicher Kliniken

Jahresergebnis 2013 nach Bettengrößenklassen
(Ländliche Krankenhäuser in %)

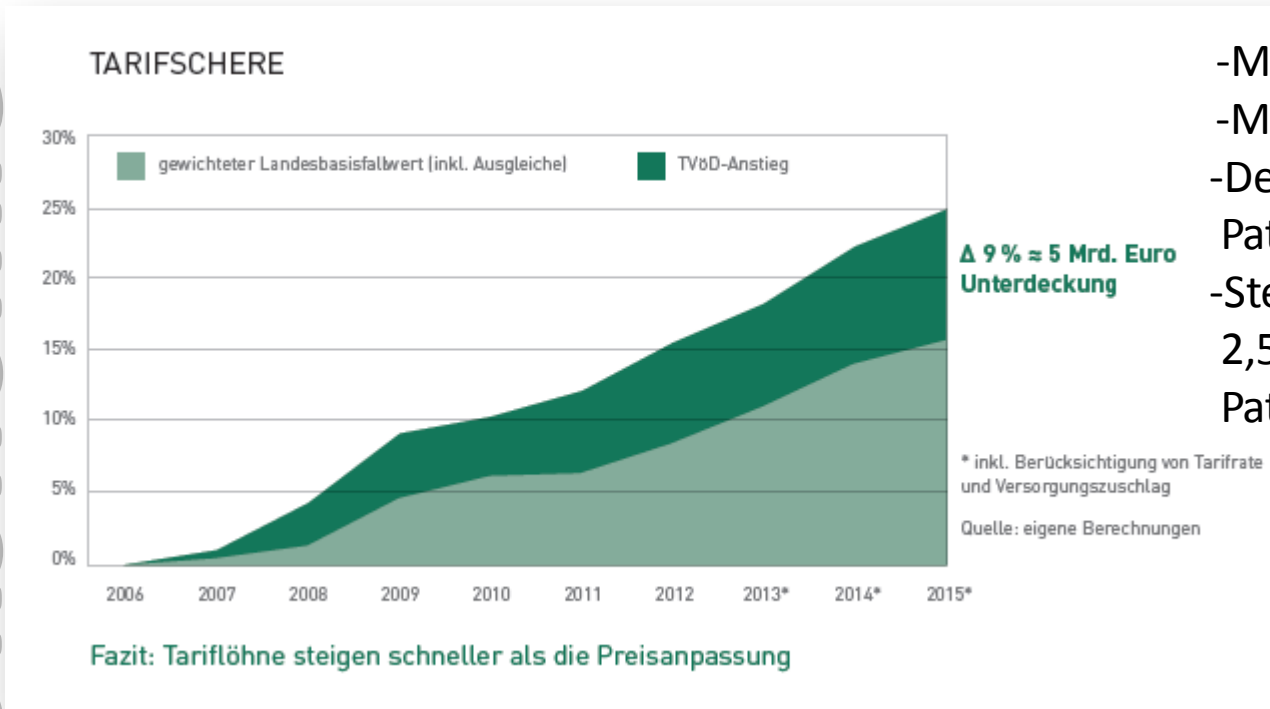


Derzeitige wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser nach Bettengrößenklassen
(Ländliche Krankenhäuser in %)



Wirtschaftliche Situation und Prognosen bundesweit

- Tarifkosten laufen den stationären Einnahmen hinter her



- Mehrerlösabschlag
- Mehrleistungsabschlag
- Deckel trotz steigender Patientenzahlen
- Steigerungsraten 2,53% bei steigenden Patienten real weniger

Quelle: Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V. (DKG), Krankenhaus-Reform? – So nicht!, Berlin, 2015, S. 12

Wirtschaftliche Situation und Prognosen Kliniksterben bundesweit

1.942 statt 2.411 Krankenhäuser = - 469 = - 19%

19,4 Mio. statt 14,6 Mio. Patienten = + 4,8 Mio. = + 33%

Für diese zusätzlichen Patienten erhalten die Kliniken lediglich die jährliche Steigerungsrate, im Regelfall niedriger als die Tarifraterate .

Zusätzliche Patienten werden nicht vergütet.

Ökonomie

Jahr/ Land	Krankenhäuser		Patientenbewegung ¹			
	insgesamt	aufgestellte Betten insgesamt	Fallzahl	Berechnungs-/ Belegungstage	durchschnittliche	
					Verweil- dauer	Betten- auslastung
	An- zahl		An- zahl	in 1 000	in Tagen	in Prozent
1991.....	2 411	665 565	14 576 613	204 204	14,0	84,1
2000.....	2 242	559 651	17 262 929	167 789	9,7	81,9
2010.....	2 064	502 749	18 032 903	141 942	7,9	77,4
2017.....	1 942	497 182	19 442 810	141 152	7,3	77,8

Kliniksterben dem freien Markt überlassen?

Kreise/Land

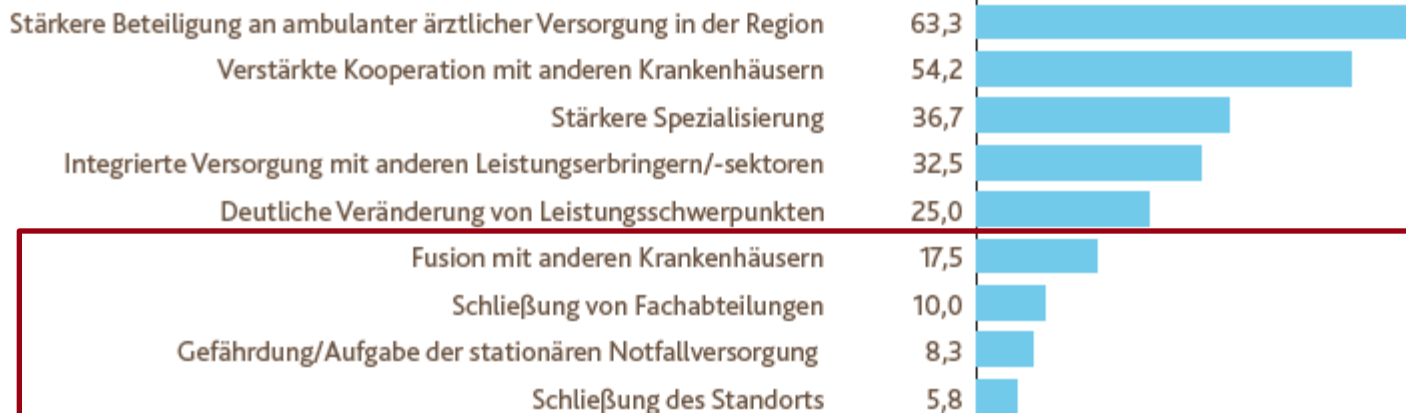
Bundesländer	Anzahl ländlicher Krankenhäuser	Anteil an ländlichen Krankenhäusern in %	Anteil an Krankenhäusern im Bundesland in %
Baden-Württemberg	32	5,3	15,2
Bayern	161	26,5	51,1
Berlin	0	0,0	0,0
Brandenburg	42	6,9	85,7
Bremen	0	0,0	0,0
Hamburg	0	0,0	0,0
Hessen	32	5,3	21,5
Mecklenburg-Vorpommern	32	5,3	97,0
Niedersachsen	93	15,3	54,1
Nordrhein-Westfalen	16	2,6	5,0
Rheinland-Pfalz	37	6,1	50,0
Saarland	0	0,0	0,0
Sachsen	49	8,1	69,0
Sachsen-Anhalt	31	5,1	75,6
Schleswig-Holstein	45	7,4	67,2
Thüringen	37	6,1	90,2
Deutschland (gesamt)	607	100,0	35,9

Quelle: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutsches Krankenhaus Institut, Ländliche Krankenhausversorgung Heute und 2020, 2014, S. 13

Kliniksterben dem freien Markt überlassen?

Krise/Land

Erwartete Entwicklungen für das eigene Krankenhaus bis zum Jahr 2020
(Ländliche Krankenhäuser in %)

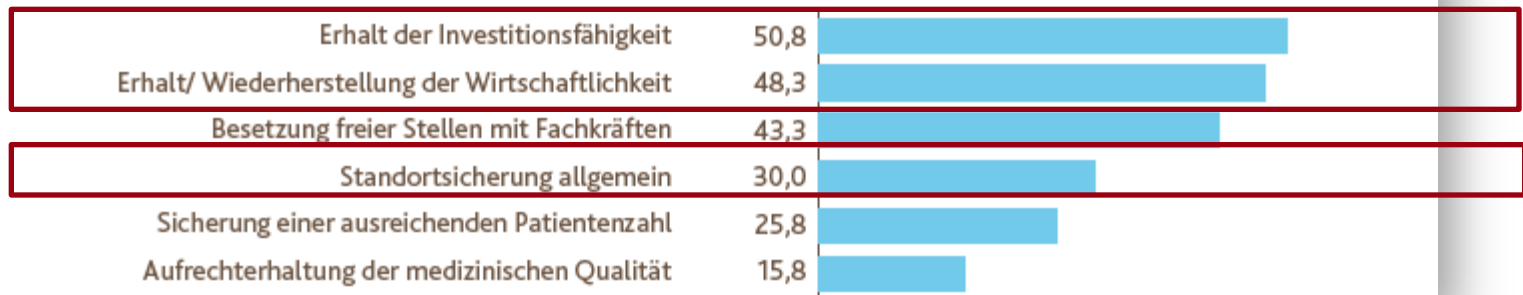


Quelle: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutsches Krankenhaus Institut, Ländliche Krankenhausversorgung Heute und 2020, 2014, S. 17

Kliniksterben dem freien Markt überlassen?

Krise/Land

Die drei größten Herausforderungen für das eigene Krankenhaus bis zum Jahr 2020
(Ländliche Krankenhäuser in %)



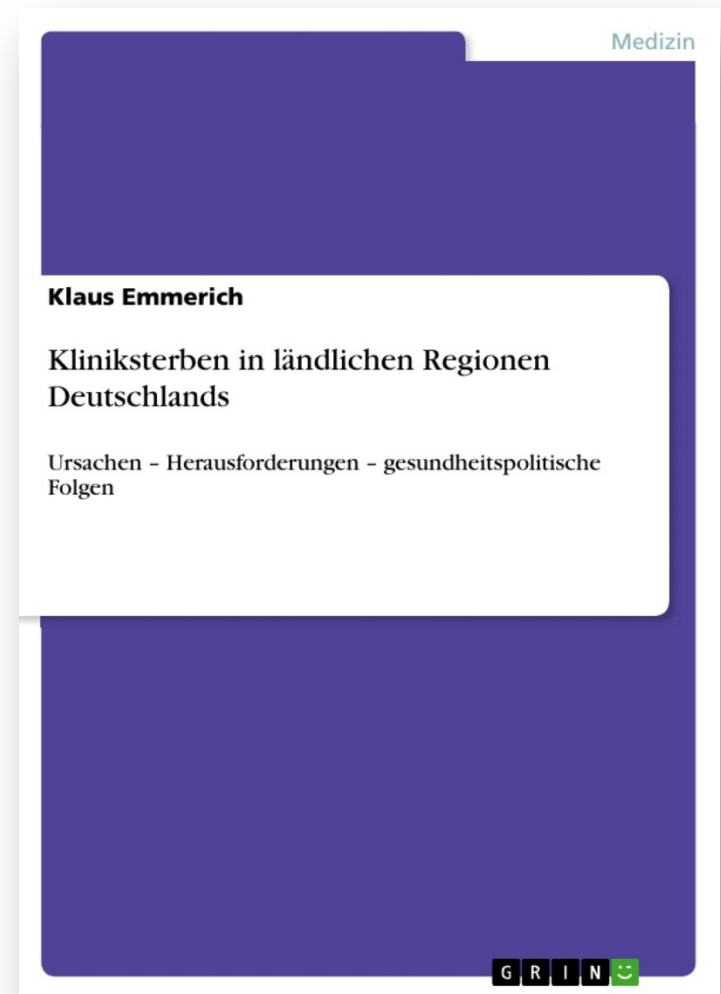
Quelle: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutsches Krankenhaus Institut, Ländliche Krankenhausversorgung Heute und 2020, 2014, S. 18

Politische Themen

- Aufrechterhaltung der Grund- und Regelversorgung in ländlichen Regionen
- Keine Klinikschließungen im Rahmen des freien Wettbewerbs
- Erhöhung Mittelansatz für die pauschalen Fördermittel
- Abschaffung der Ausschlusskriterien für Gebäudefinanzierung (Küche, Interimsmaßnahmen, ...)

Politische Themen

- Darf das Kliniksterben weiter gehen?
- Ursachen und Auswirkungen im beigefügten Fachbuch



Politische Themen

- Wer behauptet, Kliniken nutzen ihre Finanz- und Optimierungsreserven nicht aus, der irrt und informiert die Bevölkerung falsch!

Politik



Prozessmanagement im Krankenhaus

Prozessmanagement im Krankenhaus
Die Vision eines neuen Controlling

STARTSEITE
BUCHPROJEKTE
HOMPAGE-
PROJEKTE
KLINIKMARKETING
VORTRÄGE
WEITERE
HOMEPAGES
IMPRESSUM



Strategisches Marketing für Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung
St. Anna Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg, St. Johannes Klinik Auerbach

- Neu

Archivnummer: 295447

Fach: [Gesundheitswissenschaften](#)

Kategorie: Wissenschaftliche Studie, 2015

Preis: 29,99 €



Wachstumsstrategie für bundesdeutsche Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung. Strategieentwicklung, Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit
Am Beispiel St. Anna Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg

Archivnummer: 266980

Fach: [Gesundheitswissenschaften](#)

Kategorie: Wissenschaftliche Studie, 2014

Preis: 34,99 €



Prozessorientierte Kostenträgerrechnung in Krankenhäusern mittels eisTIK.NET® Teil 2
Erfolgsmessung in der Fachabteilung Unfallchirurgie/Orthopädie

Archivnummer: 196641

Fach: [Gesundheitswissenschaften](#)

Kategorie: Projektarbeit, 2012

Preis: 17,99 €



Prozessorientierte Kostenträgerrechnung in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen
Analysemöglichkeiten und Prozessänderungen mit eisTIK.NET®

Archivnummer: 182855

Fach: [Gesundheitswissenschaften](#)

Kategorie: Projektarbeit, 2011

Preis: 17,99 €



SixSigma zur Optimierung der Kostenträgerrechnung in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen
Green Belt - Projekt und weitere Projektstudien

Archivnummer: 175556

Fach: [Medizin - Gesundheitswesen, Public Health](#)

Kategorie: Projektarbeit, 2011

Preis: 14,99 €

Politische Themen

- Wer behauptet, Kliniken behandeln und operieren bewusst unnötig, verkennt die Anstrengungen der Kliniken für mehr Menschlichkeit und mehr Qualität!

Politik

